D.N. 142.032

Naiti, 20. 11. 06

Verehrter Herr Doktor!

Gleichzeitig schicke ich Ihnen eine Anfrage
wegen des Zündhütchens, das Ihnen
nächstes Mal bringen Sie den Zündhütchen, das Ihnen
Konrad Guelich schon. Gewiss interessiert mich sehr,
ich aber, als blutiger Nonlichkeit, so habe bedacht, dass es
eigentlich keine Notiz nordiert. Ich werde nur in den
Falle eine machen, wenn es mir so gut geht wie
vorigen Jahre, wo ich ein Meisterstück Abschreibung
keinen Stoff bringt.

Zuletzt danke für die etc. Absicht, mir ein
Geschenk zu machen (à propos „Platz füllen" – ich muß
am Schluß jedes Kompromiß abschließen; wenn
Jetzt Regenschirm angeben abschließen; wenn
Geschenk bringt ich auf weit mehr als von Ihnen
und nützlichen trotz allen Produkten viele von Autoren
und Redigeur), muß sie aber bitten, von Ihr
Lückenfüllung abzustehen. Die Völkergroßmacht
von Friedrich besitzt ich habe sie in Ihr Geschenk von
beschenkt und nützlichen auf aber neuen Blättern von
Völkergroß Medizin nur aber Sie mittelalterlichen
Medizin (bei Zündhütchen Phänomen mehr als Geschenk
zu sein) nicht, denn es ist ja immer Vai: mal man
nicht hat, was aber benützt man, und (manchmal von dem)
was man hat, kann man auf benützen.

Wie ich mein ego klüber, das schwöllt Ihnen
nicht? Ja, ich bin aber dazu, wie in einem andern,
das Gegenteil von Nietzsche. Egozentrisch nennen
Ihnen habe ich oft zu helfen.

Mit Hochachtung an Ihre verehrte Gattin
und Gruß an Sie 3 Kleinen (wie Christ auf Ihrem Garten)

Nakro Ihr ergebenster Carl Jentsch

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7